

Michael Adams sorgte mit seinem Sieg gegen Fabiano Caruana für Spannung im Turnier. In einer bekannten Variante der Katalanischen Partie begnügte sich der Italiener mit den weißen Steinen nicht mit einem Remis, sondern riskierte mit erstaunlichen Bauernvorstoßen in einer symmetrischen Stellung alles. Strategisch sollten sich seine Entscheidungen am Ende als falsch herausstellen. Nach und nach drängte »Mickey« seinen Gegner, dem die nützlichen Züge ausgingen, in die Defensive und fiel über den weißen König her. Caruana gab nach 54 Zügen auf.

Vor der letzten Runde liegen Viswanathan Anand und Fabiano Caruana mit 5,5 Punkten in Front. Es folgen mit 4,5 Punkten Michael Adams und Georg Meier, die sogar noch eine theoretische Chance auf den Turniersieg haben. Bei Punktgleichheit entscheidet über den 1. Platz ein Stichkampf.

10. Tag:

Viswanathan Anand gewinnt die GRENKE Chess Classic

Dramatischer Verlauf der Schlussrunde

Viswanathan Anand heißt der Sieger der GRENKE Chess Classic in Baden-Baden. Der 43-jährige Inder besiegte in der letzten Runde Arkadij Naiditsch, während sein vor der letzten Runde punktgleicher Konkurrent, Fabiano Caruana, nicht über ein Remis gegen Daniel Fridman hinauskam. Friedlich endete auch die Partie zwischen Michael Adams und Georg Meier.

In der letzten Runde machte sich bei den Teilnehmern die Müdigkeit deutlich bemerkbar. Die Partien ließen die sonst so hohe Qualität vermissen, so dass der Ausgang der Duelle und damit zu jeder Zeit auch der Turnieraussgang völlig offen war.



Viswanathan Anand profitierte von einem Aussetzer Arkadij Naiditschs und legte mit einem Sieg in der Tabelle vor. In einer Rosso-limo-Variante der Sizilianischen Verteidigung zeigte sich der Weltmeister mit Schwarz gut vorbereitet. Er opferte eine Qualität für

zwei zentrale Bauern, die ihm gutes Spiel sicherten. Danach forcierte er den Damentausch und ein Endspiel, das ihm Gewinnchancen bot. Anstatt ruhig seine Stellung zu verbessern, leistete er sich mit einem unbedachten Bauernzug eine Ungenauigkeit, wonach Naiditsch die Stellung für einen seiner Türme öffnen konnte. Es entstand ein Turmendspiel, in dem Anand einen Mehrbauern hatte, das aber bei genauer Verteidigung wahrscheinlich remis hätte enden müssen. Der Deutsche leistete sich aber einen kapitalen Fehler, als er seinen König auf ein Feld stellte, von dem er zwei Züge später mit Tempo vertrieben wurde. Das Verfolgerduell zwischen Michael Adams und Georg Meier endete remis. Der 25-jährige Trierer führte die schwarzen Steine und überraschte seinen Gegner in einer selten gespielten Variante der Französischen Verteidigung mit einer ungewöhnlichen Spielweise. »Schon im 4. Zug war ich heute aus dem Buch«, zeigte sich Adams erstaunt. Die Partie plätscherte so dahin, bis der Engländer aus dem Nichts eine Qualität einstellte. Meier übersah aber die beste Fortsetzung und war so erbost über sich selbst, dass er ein Turmendspiel forcierte. Nach 32 Zügen endete die Partie durch Zugwiederholung.

Überaus dramatisch verlief das Duell zwischen Daniel Fridman und Fabiano Caruana. Der 37-jährige Bochumer wählte gegen die Slawische Verteidigung die Abtauschvariante. Dementsprechend ruhig entwickelte sich die Partie und als Anand sein Duell gegen Naiditsch gewann, stand es ausgeglichen. Es war klar, dass der 20-jährige Italiener weiterspielen würde, um seine Chance auf den Turniersieg zu wahren. Bis kurz vor der Zeitkontrolle passierte nichts, doch dann leistete sich Fridman in einer symmetrischen Struktur einen taktischen Fehler, der ihn einen Bauern kostete. Plötzlich lag ein Tiebreak um den Turniersieg zwischen Anand und Caruana wieder in der Luft. Im End-

spiel besaß der Italiener einen Läufer gegen einen Springer plus einen Mehrbauern. Es war nicht einfach durchzubrechen für ihn und nun leistete er sich einen Fehler. Er ließ die Verschlechterung seiner Bauernstruktur und die Aktivierung des weißen Springers zu. Alle gingen von einem Remis aus, doch zu vorgeückter Stunde häuften sich die Fehler. Fridman verteidigte sich ungenau und für einen Moment hatte Caruana eine Gewinnstellung, nur um sie einen Zug später wieder aus den Händen zu geben. Enttäuscht willigte er nach 86 Zügen ins Remis ein.

Die einzelnen Runden:

1. Runde, 7.2.2013, 15.00 Uhr

GM Naiditsch, Arkadij	2716	½	GM Fridman, Daniel	2667
GM Adams, Michael	2725	½	GM Anand, Viswanathan	2780
GM Caruana, Fabiano	2757	1:0	GM Meier, Georg	2640

2. Runde, 8.2.2013, 15.00 Uhr

GM Fridman, Daniel	2667	½	GM Meier, Georg	2640
GM Anand, Viswanathan	2780	½	GM Caruana, Fabiano	2757
GM Naiditsch, Arkadij	2716	1:0	GM Adams, Michael	2725

3. Runde, 9.2.2013, 15.00 Uhr

GM Adams, Michael	2725	½	GM Fridman, Daniel	2667
GM Caruana, Fabiano	2757	1:0	GM Naiditsch, Arkadij	2716
GM Meier, Georg	2640	½	GM Anand, Viswanathan	2780

4. Runde, 10.2.2013, 15.00 Uhr

GM Fridman, Daniel	2667	½	GM Anand, Viswanathan	2780
GM Naiditsch, Arkadij	2716	1:0	GM Meier, Georg	2640
GM Adams, Michael	2725	½	GM Caruana, Fabiano	2757

5. Runde, 11.2.2013, 15.00 Uhr

GM Caruana, Fabiano	2757	½	GM Fridman, Daniel	2667
GM Meier, Georg	2640	½	GM Adams, Michael	2725
GM Anand, Viswanathan	2780	1:0	GM Naiditsch, Arkadij	2716

6. Runde, 13.2.2013, 15.00 Uhr

GM Fridman, Daniel	2667	0:1	GM Naiditsch, Arkadij	2716
GM Anand, Viswanathan	2780	½	GM Adams, Michael	2725
GM Meier, Georg	2640	½	GM Caruana, Fabiano	2757

7. Runde, 14.2.2013, 15.00 Uhr

GM Meier, Georg	2640	1:0	GM Fridman, Daniel	2667
GM Caruana, Fabiano	2757	½	GM Viswanathan Anand	2780
GM Adams, Michael	2725	½	GM Naiditsch, Arkadij	2716

8. Runde, 15.2.2013, 15.00 Uhr

GM Fridman, Daniel	2767	½	GM Adams, Michael	2725
GM Naiditsch, Arkadij	2716	0:1	GM Caruana, Fabiano	2757
GM Anand, Viswanathan	2780	½	GM Meier, Georg	2640

9. Runde, 16.2.2013, 15.00 Uhr

GM Anand, Viswanathan	2780	1:0	GM Fridman, Daniel	2667
GM Meier, Georg	2640	1:0	GM Naiditsch, Arkadij	2716
GM Caruana, Fabiano	2757	0:1	GM Adams, Michael	2725

10. Runde, 7.2.2013, 15.00 Uhr

GM Fridman, Daniel	2667	½	GM Caruana, Fabiano	2757
GM Adams, Michael	2725	½	GM Meier, Georg	2640
GM Naiditsch, Arkadij	2716	0:1	GM Anand, Viswanathan	2780

Fasching 3-Tage-Turnier



Von links: Christian Bossert, Mikail Ivanov, Vera Nebolsina, Jonas Reimold, Dr. Markus Keller